

Neuigkeiten aus China!

April 2010: In dieser Ausgabe:

Die Rettung der Grubenarbeiter in China, und das letzte Erdbeben.

Professionelles Gebet und die Barclay Tait story.

Beschaffung eines Hauses für einen Missionar durch ein Wunder.

Grüße in Jesu Namen! Diesen Monat haben wir uns weiterhin bemüht, den Herrn für jeden Schritt des Weges hier in China um Rat zu suchen.

Während wir weiter treu Sein Wort mit anderen teilen und unsere Prioritäten festlegen, das Wort auszugeben um Seine Schafe zu füttern, wurden wir durch ihre immer-positiven Erwidierungen auf unsere E-Mails und Telefonate ermutigt. Lobet den Herrn!

Gleichzeitig scheint es so, als ob Gott immer wieder Katastrophen oder Leiden auf dieses Land hereinbrechen oder zulässt, besonders während der letzten 4 Jahre. Jedes Jahr verliert China wegen fataler industrieller Unfälle ein paar tausend Grubenarbeiter. Fast jedes Mal ist die Ursache der ‚Unfälle‘, dass das Management Sicherheitsfaktoren außer Acht lässt um schneller ‚Kohle‘ (Geld) zu verdienen. Das Leben in China scheint ein ständiger Krieg zwischen Gier und Liebe zu sein, wobei die Geldgier öfter die Oberhand behält.

Letzte Woche wurde China im entfernten Westen durch ein Erdbeben stark geschädigt.

Vor zwei Jahren hatte es den strengsten Winter seit Menschengedenken gegeben, der hunderte Millionen betraf und Zig-Millionen während der Hauptreisesaison im Januar stranden ließ.

Gegenwärtig wird das riesige Gebiet, im Südwesten Chinas, ein Gebiet von der Größe Deutschlands und Frankreichs von der schlimmsten Dürre seit 100 Jahren heimgesucht; sogar die unterirdischen Brunnen und der Grundwasserspiegel sind fast völlig ausgetrocknet.



China bejubelt die Rettung von über 150 Grubenarbeitern als ein 'Wunder' im Nationalen Fernsehen und in den Zeitungen!

Die Bergung der Grubenarbeiter.

Wir hatten seit vielen Tagen die Nachrichten über die mehr als 170 Bergleute, die in der überfluteten Mine in Nordchina in 150 Metern Tiefe eingeschlossen waren, verfolgt. Nach vielen mühevollen Tagen, schien es keinen Fortschritt bei der Bergung zu geben, keiner wusste genau, ob sie noch am Leben waren oder nicht. Schon über eine Woche war verstrichen und es war eine ausweglose Situation. Eines Abends wurde uns bewusst, dass wir eigentlich selbst mit der Sache noch gar nicht vor GOTT gekommen waren, damit die Arbeiter lebend geborgen werden können. An jenem Abend hatten wir ernsthaftes Gebet für die lieben Bergleute und baten den Herrn speziell, dass Er sie am nächsten Tag lebendig herausbringt! Das war dann tatsächlich auch der Fall!

Wir danken Gott dafür, doch das brachte uns zu der WAHRNEHMUNG, WIEVIEL MEHR WIR ALLE DURCH GEBET BEWIRKEN KÖNNTEN!

China bejubelt die Rettung von über 150 Grubenarbeitern als ein 'Wunder' im Nationalen Fernsehen und in den Zeitungen!

2631 Grubenarbeiter kamen letztes Jahr (2009) in China ums Leben, davon abgesehen gab es 2002, 6995 Tote bei Grubenunglücken, es war das schlimmste Jahr gemäß den Aufzeichnungen der staatlichen Verwaltung der Kohlengruben- Sicherheit. Das ist ein Durchschnitt von mehr als sieben Kumpeln an einem Tag im Jahr 2009, vergleichsweise 19 im Jahr 2002.

Dies machte uns in der Tat sehr nachdenklich. Eben beteten wir für die Opfer eines Erdbebens im entfernten Nordwesten des Landes, das sich vor ein paar Tagen ereignet hat.

Obgleich wir selbst noch einen langen Weg auf diesem Gebiet zu gehen haben, möchten wir mit Euch dieses sehr inspirierende Zeugnis darüber teilen, was es heißt, ein professioneller Gebetskrieger zu sein,.

'Sachkundiges Gebet' und die Barclay Tait story

Ich habe einen guten Freund namens Barclay Tait, der in Niceville, Florida, Ferienwohnungen verkauft. 1977 war er ein 36 Jahre alter Basketball-Trainer. Jenen Sommer beschloss er zu einer christlichen Konferenz in Front Royal, Virginia per Autostop zu reisen. Da er vier Tage zu früh ankam, ging er zu einem nahegelegenen Wald und schlug dort sein Zelt an einem Fluss auf. Am letzten Tag, erschien plötzlich ein großer, schlanker Wanderer mit einem Notizbuch unter seinem Arm, der ihn aufschreckte während er seine Bibel las. Sie stellten sich einander vor und Barclay erklärte warum er hier war: „Ich kam hierher um zu meditieren.“ Der Wanderer der David heißt, erwiderte: „Also ich bin ein Fürbitter. Wofür möchten sie, dass ich bete?“ Barclay, der sich emotional überwältigt fühlte, sagte: „Ah, ehrlich gesagt, ich wünsche Gebet für eine Frau—eine, die Gott für mich auswählt.“ Es war eine kurze Unterhaltung. Der Mann schrieb den Wunsch in sein Notizbuch, versprach zu beten und ging weiter.

11 Jahre im Zeitraffer bis 1988. Barclay ist schon eine Weile verheiratet , und er und seine Frau, Sharon, waren von Gott geführt, nach Asheville, North Carolina umgezogen, obgleich sie niemand dort kannten. Jedoch hat Barclay dort innerhalb von 3 Stunden ein Haus und einen Job bekommen. Noch dazu führt sie ein zufälliges Treffen auf einem Holiday Inn Parkplatz zu einer christlichen Versammlung oben auf einem Hügel außerhalb der Stadt im Haus eines UNC Professors. Als sie kurz vor dem 19:00 Treffen ankommen, sehen sie ca. fünfzehn Autos die bei einem rustikalen Blockhaus geparkt hatten. Sie gehen hinein und finden Leute vor, die miteinander reden, alle fremd für sie. Doch gerade dann, kommt der Gastgeber von der Küche herein und bleibt wie vom Blitz getroffen stehen. „*Ich kenne Sie!*“ ruft er, mit dem Finger deutend. „Sie sind Barclay Tait!“ Barclay schaut ahnungslos. „Einen Moment bitte; Ich muss Ihnen etwas zeigen“, sagte der Gastgeber. Er flitzte nach oben, ließ den perplexen Tait in der Mitte des plötzlich ganz stillen Zimmers stehen.

Bald erscheint er wieder mit einem ziemlich abgegriffenen Tagebuch. „Schauen sie hier? Da hab ich ihren Gebetswunsch in der Spalte eins eingetragen, als ich sie in Front Royal 1977 traf: „Barclay Tait: Gottes Auswahl für eine Frau.“ Barclay schaut und sieht, dass es das genaueste, methodischste Gebetsjournal ist, das er je gesehen hat. „Ich hab sieben Jahre lang für sie gebetet“, rief David aus. „Dann am 30. Dezember, 1984, mitten in der Nacht, weckte mich Gott aus einem sanften Schlaf und sagte: „Schreib *Gebet beantwortet* in dein Journal.“ Das hab ich dann gemacht. Sehen sie?“ Barclay und Sharon sahen einander völlig erstaunt an. Sie setzten sich und ihre Augen füllten sich mit Tränen. Leise sagt Barclay zu Dave, „An diesem Tag heirateten wir.“ (Aus 'Megashift' von James Rutz)



ein Kleinkind überlebte das Qinghai Yushu Erdbeben.



China's Priemier Minister Wen Jia Bao bemüht sich einen Jungen zu trösten.



Ortsansässige Frauen sehen bei einer Massen -Leichenverbrennung zu. (16. April)

Was Gebet, Prophezeiung, Wunder, etc. angeht, möchten wir auch diese Glaubensbezeugung mit Euch teilen.

Beschaffung eines Hauses für einen Missionar durch ein Wunder.

1998 spürte Wolfgang (der Herausgeber des Friday Fax, einer Informationsquelle über Kirchenwachstum) dass Gott wollte, dass er von Indien sich zu einem strategischeren Ort bewegt. Er bat eine Anzahl seiner christlichen Freunde, seinetwegen, wegen dieser Angelegenheit, Gott um Führung zu bitten. Die Antwort kam prompt. Einer von ihnen, Bernhard, sagte: „Du wirst in die Heimat deiner Mutter zurückkehren.“ Ein anderer sagte: „Ich sehe einen schönen, sauberen Fluss. Dein Ort ist nahe einer Flusskrümmung. Es ist hügeliges Land.“ Ein weiterer sagte: „Ja, es ist der Rhein.“ Noch ein anderer sagte: „Dein Zuhause ist der mittlere Teil eines Dreihäuser-Reihenhaus. Es hat grüne Türen, grüne Fensterrahmen und da ist ein Kamin an einem Ende. Mach dir auch keine Sorgen wegen Geld, denn Gott hat vorgesorgt.“

Auf dieser Grundlage packten Wolfgang und seine Frau Mercy ihre Sachen und reisten in das Heimatland seiner Mutter, Deutschland. Als sie dort ankamen, fuhren sie in eine Stadt in der Nähe des Rheins und fanden auch bald das Dreihäuser-Reihenhaus mit den grünen Fensterrahmen und Türen und dem Kamin. (Im July 2000, hielt ich mich bei den Simsons auf, und tatsächlich ist ihr Zuhause auf einem kleinen Finger deutschen Territoriums, der in die Schweiz in der Nähe von Zürich hineinragt; es gibt auf drei Seiten Schweizer Grenzen innerhalb von 700 Metern.)

Die Wohneinheit stand zum Verkauf und er fand den Eigentümer und stellte sich vor. „Hallo, ich bin Wolfgang Simson.“ „Oh ja“, erwiderte er, „der, der mein Haus kaufen wird. Gott sagte mir, dass jemand, der Simson heißt es kaufen wird. Sie müssen auch ein Christ sein, so hier sind die Schlüssel. Machen sie sich keine Sorgen wegen des Geldes, wir können den Papierkram später erledigen. Geben sie mir einfach die Kautions wenn sie sie erhalten. Nachdem sie die meisten ihrer Sachen ins Haus gebracht hatten, entschied Wolfgang sich den Briefkasten zu leeren, da die Wohneinheit schon seit geraumer Zeit leergestanden hatte. Ein Umschlag in dem Haufen war aus der Schweiz. Er war nur an die Hausnummer adressiert. Darinnen war der Brief eines Mannes, von dem er nie etwas gehört hatte, der schrieb: „Der Herr hat uns diese Adresse gegeben und uns nahe gelegt, das wir Ihnen 50.000,-Schweizer Franken schicken sollen. Bitte schicken Sie uns Ihren Namen und Ihre Kontendaten, damit wir das Geld überweisen können.“

Es gibt so viele Menschen in diesem Land und auch Chinesen verstreut in der ganzen Welt, die verzweifelt sind. Danke für die ‚professionellen Gebete‘ damit diese riesige Chinesische Nation, nicht nur die in der Volksrepublik, sondern auch jene, die auf der ganzen Welt verstreut sind, so wie die Juden aus alter Zeit, weltweit erreicht werden kann.

Euere Gebete können in diesen letzten Tagen wirklich Situationen ändern und viele zu Jesus bringen. Lobet den Herrn!

Unsere e-mail lautet:

royaloak@cryptoheaven.com mobile: text sms only: UK: 07833 503 473*

(*Es handelt sich um ein Handy, auf dem wir Mitteilungen innerhalb Chinas empfangen können. Wir können wahrscheinlich nicht zurück schreiben oder telefonieren, aber wir können Eure Nachrichten lesen.)

Die, die uns finanziell helfen möchten, benutzt bitte die folgenden Bankdaten:

Jede Hilfe aus dem UK und Europa macht nach wie vor viel aus hier in der Volksrepublik. Wir honorieren wirklich jeden sehr, der in unseren Dienst für Jesus einsät. Herzlichsten Dank. Danke für jede regelmäßige Hilfe, die Ihr diesen Monat oder auf Dauer beisteuern könnt. Alle Gaben oder jeder Zehnter kann an jede Barclays Bank im UK (Groß Britannien) überwiesen werden. Bitte benutzt folgende Bankdaten:

SCHWEIZER POSTKONTO: VERNON, J.N.

GB/CRAWLEY/W/SSX KONTO NR. 87-215737-2